

NACHHALTIGER TOURISMUS UND SCHUTZ DER BIODIVERSITÄT

Mit seiner spektakulären Landschaft und dem reichen kulturellen Erbe besitzt Nepal ein einzigartiges Potenzial für Tourismus. Wie in den Alpen können damit Einkommen und Arbeitsplätze auch in den ganz entlegenen Regionen entstehen. Um das zu ermöglichen, fördert *EcoHimal* einen Tourismus, der den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht und die Umwelt schont.



Im Gebiet des heiligen Berges Gauri Shankar und des Rolwaling Tales wurde zusammen mit 25 lokalen Kooperativen Öko-Tourismus im Rahmen eines regionalen Entwicklungsprogramms aufgebaut. Die Einkünfte der kleinen Hotels und Campingplätze kommen allen Bewohnern zugute. In den Dörfern gibt es sauberes Trinkwasser

und Toiletten, Frauen erhielten eine qualifizierte Ausbildung, und lernten einen Tourismusbetrieb zu führen. Dieser Tourismus trägt zur Reduzierung von Armut bei.

Auch das auf fast 4000 m gelegene Wasserkraftwerks Thame-Namche Bazar im Mount Everest Nationalpark kommt dem Tourismus zugute. Es versorgt die Sherpa Dörfer mit Elektrizität. Dadurch wird weniger Feuerholz verbraucht und der Bestand der wertvollen Gebirgswälder geschützt. *EcoHimal* hat das Projekt zehn Jahre begleitet, das Managementkonzept entwickelt und die lokale Betriebsmannschaft ausgebildet. Das Kraftwerk befindet sich im Eigentum der lokalen Dorfgemeinschaften, die eine Betriebsgesellschaft gründeten. Es läuft seit 1998 ohne Störung und kann sich durch den Stromverkauf selbst finanzieren.



Das von *EcoHimal* initiierte „Khumbu Mountain Centre – KMC“ wird in die Koordination für den Naturschutz der gesamten Region eingebunden. Es wird von den Einheimischen als Kultur- und Bildungseinrichtung betrieben

und dient auch als Alpinzentrum. Durch Ausstellungen, Aufführungen und Fortbildungskurse wird die Kultur der Sherpas gepflegt und Touristen können sich hier auf die höchsten Berge der Welt vorbereiten.

KULTURELLE ZUSAMMENARBEIT UND ERHALTUNG DES KULTURELLEN ERBES

Viele der alten Paläste und religiösen Stätten des Kathmandu Tales, Kleindien sakraler Architektur, sind von der UNESCO als Welterbe ausgezeichnet, aber dem Verfall preisgegeben. Die *Gesellschaft zur Förderung des Welterbes und internationaler Kulturkooperationen* initiierte gemeinsam mit *Eco Himal* eine WELTERBE-PARTNERSCHAFT ZWISCHEN SALZBURG UND PATAN.



Die Welterbe-Partnerschaft startete 2009 mit der Restauration eines wichtigen Brunnens auf dem Hauptplatz von Patan. Die vor Jahrhunderten angelegten Brunnen versorgen die Bevölkerung mit Wasser, denn viele Haushalte haben keinen Anschluss an das städtische Wassersystem. Sie sind zudem von großer religiöser Bedeutung und kunstvoll ornamentiert. Das gesamte Wasserleitungssystem und die Qualität des Wassers müssen dringend verbessert werden. Durch die Sanierung können die Brunnen ihre zentrale Funktion wieder erfüllen und auch das Welterbe wird erhalten.

Im Zentrum von Kathmandu rekonstruierte *EcoHimal* den GARDEN OF DREAMS (Keshar Mahal). Den Pavillons dieser einzigartigen Parkanlage im Zentrum der Stadt drohte bereits der Abriss. Heute ist der Garden of Dreams eine Zone der Ruhe und der gepflegten Natur. Er entwickel-



te sich zu einem hoch geschätzten Kulturgelände, das durch die Einnahmen aus Ticketverkauf und Restaurantbetrieb erhalten wird.

DEN ÄRMSTEN EINE CHANCE GEBEN – BILDUNGSPROJEKT FÜR STRASSENKINDER

Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt. Zuletzt hemmte ein mehr als der zehn Jahre dauernder Bürgerkrieg jegliche Entwicklungsbemühungen. Tausende Kinder im ganzen Land haben zu dieser Zeit ihre Eltern verloren. Viele leben bis heute auf der Straße, bettelnd, ohne ein Dach über dem Kopf, ohne zur Schule zu gehen, und ohne ein soziales Netz, das ihnen hilft, ihr Leben zu meistern.



EcoHimal gibt in einem humanitären Projekt 30 solcher Straßenkinder eine Chance. *EcoHimal* und Spender aus Österreich übernehmen die Kosten für Unterkunft und Ausbildung. Pro Kind sind das nur 30 Euro im Monat.

FINANZIERUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Teile der Projektarbeit werden finanziert durch öffentliche Mittel der Österreichischen und der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit. Wertvolle Unterstützung erfolgt durch Sponsoren und Spenden, sowie durch Stadt und Land Salzburg. Die meisten Projekte kommen nur zustande, weil mehrere Partner, Sponsoren und Spender zusammen für die Finanzierung aufkommen. Spenden kommen direkt der Projektarbeit zugute.



EcoHimal
Gesellschaft für Zusammenarbeit Alpen-Himalaya
ZVR-Nr: 886266575
Adresse: Hoffhaymer Allee 11/17, A-5020 Salzburg
Tel. ++43-662-829492
Email office@ecohimal.org
www.ecohimal.org

SPENDENKONTEN

Hypo Salzburg: BLZ 55000; Konto Nr. 1.0200.029.349;
IBAN: AT735500010200029349 BIC: SLHYAT2S

Salzburger Sparkasse: BLZ 20404; Konto Nr. 01.500.153.569;
IBAN: AT64204041500153569 BIC: SBGSAT2S



Den Menschen im Himalaja langfristig bessere Lebensbedingungen zu ermöglichen, sie zu unterstützen, die Entwicklung ihrer Regionen in eigene Hände zu nehmen – das ist der Auftrag von *EcoHimal*.

EcoHimal hat als gemeinnütziger Verein und internationale Nichtregierungsorganisation den Sitz in Salzburg und arbeitet seit 1992 in der Region Hindukusch-Himalaya mit lokalen Basisgruppen zusammen. Die Entwicklungsprojekte von EcoHimal orientieren sich an den Prinzipien der österreichischen und Schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit sowie an den Millenniumszielen der Vereinten Nationen. Das in Kathmandu registrierte Asien-Büro von EcoHimal agiert seit 2008 als eigene nationale NGO und setzt mit Registrierung beim Social Welfare Council als *EcoHimal Nepal* die Projekte vor Ort um.



Der Kampf gegen Armut und der Schutz der Artenvielfalt, um damit das langfristig vernünftige Miteinander von Mensch und Natur zu garantieren – das sind die großen Aufgaben jeglicher Entwicklungszusammenarbeit. Alle Projekte verfolgen soziale, humanitäre, ökologische, ökonomische und kulturelle Zielsetzungen, die gemeinsam mit den Einheimischen in regionalen Entwicklungsprojekten realisiert werden.

Das Bekenntnis zu nachhaltiger Entwicklung bildet das Fundament jeglicher Zusammenarbeit

WIR ARBEITEN IN VIER PROGRAMMSEKTOREN:

- Armutsbekämpfung und Bildungsarbeit
- Gesundheitsvorsorge und Regionalentwicklung
- Nachhaltiger Tourismus und Schutz der Biodiversität
- Kulturelle Zusammenarbeit und Erhaltung des kulturellen Erbes

ARMUTSBEKÄMPFUNG UND BILDUNGSARBEIT



80 % der nepalesischen Bevölkerung leben auf dem Land. Die Felderträge der Subsistenzbauern bilden ihre Lebensgrundlage. Oft liefern die Felder Nahrung nur für sechs, sieben Monate – dann müssen die Männer zusätzliches Geld verdienen. Sie arbeiten als Träger, Hilfsarbeiter, verrichten schwerste Arbeiten, um ihre Familien zu ernähren, Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen oder einen Arztbesuch bezahlen zu können.

Im Osten Nepals, in der Pufferzone des Makalu-Barun-Nationalparks, betreibt EcoHimal ein landwirtschaftliches Entwicklungsprojekt mit folgenden Zielsetzungen: Steigerung der Felderträge, Einführung neuer Pflanzen bzw. Getreidesorten zur Erhöhung der Nahrungsvielfalt und Schaffung zusätzlicher Einkünfte.



Partner von EcoHimal sind die Dorfkooperativen, die Heilkräuter und Heilpflanzen kultivieren, Kardamom-Plantagen bewirtschaften und aus einer Nesselfaser starke Webstoffe herstellen und vermarkten.

DIE DREI TRAGENDEN SÄULEN DER ENTWICKLUNGSARBEIT:

Infrastruktur, Ausbildung, Genossenschaftliche Organisation

Erfolgreiches Beispiel dafür ist das Basic Needs-Projekt im Solu Khumbu Distrikt. Der Bau von Brücken und Wegen, die Errichtung von Toiletten, Trinkwassersystemen, Schulen und kleinen Gesundheitsposten sowie von Gemeinschaftsläden wurde durch ein umfangreiches Trainingsprogramm ergänzt.



Alphabetisierung für Frauen, Ausbildung für Lehrer, Erwachsenenbildung im Bereich Hygiene und Gesundheit, Erste-Hilfe-Kurse sowie landwirtschaftliche Ausbildung. Damit verbunden ist auch die Schaffung von entsprechenden Organisationsstrukturen, von Dorfentwicklungsgruppen, Frauengruppen und mehr um die gewünschte Entwicklung nachhaltig zu gewährleisten.

GESUNDHEITSVORSORGE UND REGIONALENTWICKLUNG

Gesundheit ist ein kostbares Gut, das sich arme Leute nicht leisten können. EcoHimal unterstützt in der dicht besiedelten Hügellzone Nepals den Aufbau der medizinischen Versorgung.



Die kleinen Streusiedlungen sind nur zu Fuß über schmale und steile Wege erreichbar. Armut, Unterernährung und viele Gesundheitsprobleme prägen das Leben dort. Ärztliche Hilfe vor Ort ist nicht verfügbar. Das nächste Krankenhaus liegt mehrere Tage entfernt. Sofern man sich den Arzt überhaupt leisten kann, muss man dorthin getragen werden.

Unser oberstes Ziel ist daher die Verbesserung der medizinischen Versorgung in den Dörfern. Dazu gehören die Ausbildung von Gesundheitspersonal, der Bau von Trinkwassersystemen und Toiletten, die Ausstattung kleiner Krankenstationen sowie die Information der Einheimischen über den Zusammenhang von Gesundheit und Hygiene. Durch zusätzliche Mittel könnten weitere Dörfer in das Projekt eingebunden und mehr Menschen geholfen werden.



Derzeit wird das Projekt von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und vom österreichischen Biotechnologie Unternehmen *Intercell AG* gefördert.

Logo Ada und Intercell

ENTWICKLUNGSREGION HIMALAYA

Seit 1991 realisiert EcoHimal mit lokalen Partnern Entwicklungsprojekte in der Himalaya-Region. Im Norden Pakistans ging es etwa um die Erhaltung von Biodiversität und den Wiederaufbau der Dörfer nach dem großen Erdbeben. In Bhutan stand Energieberatung im Zentrum, in Afghanistan trug EcoHimal zum Wiederaufbau des Schulsystems bei. In Tibet baute EcoHimal mit verschiedenen Organisationen rd. 60 Grundschulen in abgelegenen Gebieten, trug zum Wiederaufbau von zerstörten Klöstern bei und finanzierte den Bau von drei Krankenhäusern. Seit 2009 konzentriert sich die Zusammenarbeit ganz auf Nepal.



EcoHimal versteht sich aber auch als Bildungseinrichtung und als Informationsvermittler. Durch Veranstaltungen, Ausstellungen und mediale Öffentlichkeitsarbeit wird versucht, ein besseres Verständnis des Himalaya und seiner Menschen in der westlichen Welt zu fördern. Entwicklungskommunikation betreibt das Bildungs- und Informationsprojekt „8goals4-future“, dessen Grundidee darin besteht, die Millenniumsziele der UNO und die zugrunde liegenden globalen Problematiken mit Hilfe neuer Informationstechnologien darzustellen.

MITEINANDER AUF DEM WEG ZUR ENTWICKLUNG

Alle Projekte von EcoHimal basieren auf einem Grundprinzip: Gründung von Dorfgemeinschaftsinitiativen, die mit starker Unterstützung der EcoHimal-Mitarbeiter Projekte planen und umsetzen. Als Kooperativen registriert können sie Geschäfte betreiben und ihre Interessen vertreten.

Sie können ihre Situation entscheidend verbessern, wenn sie an einem Strang ziehen, denn in der Gemeinschaft liegt ihre Stärke! Von der Stärke dieser CDCs - Community Development Committees - und vom Engagement der Mitglieder hängt es ab, ob ein Projekt Erfolg hat oder nicht.

